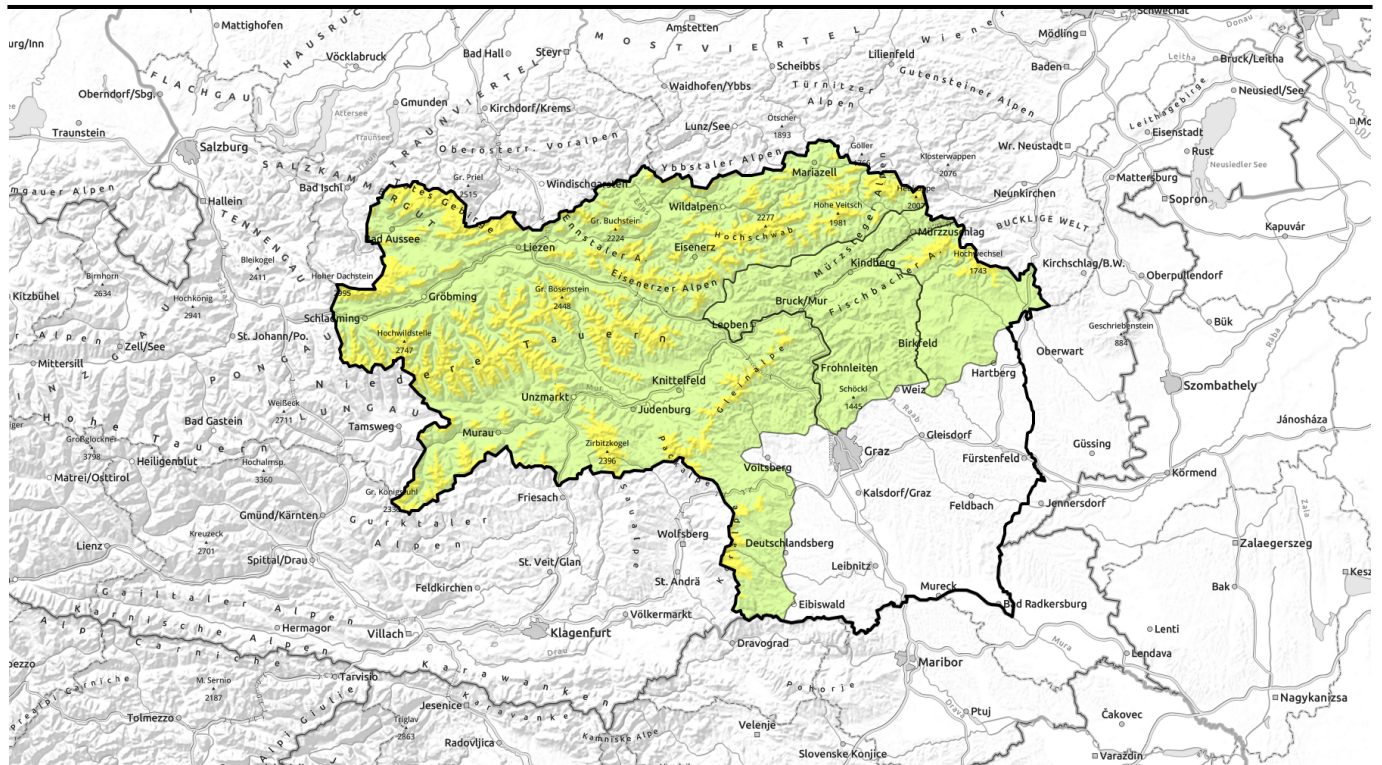

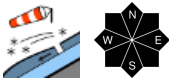




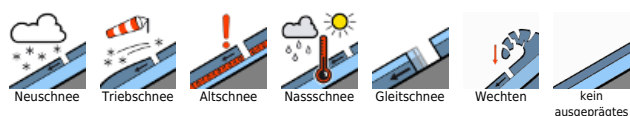
gültig: Sonntag, 14.01.2024



Mäßige Lawinengefahr durch Tribschnee in allen Expositionen!

	<p>Mürztaler Alpen, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland</p>	
	<p>Waldgrenze Hochschwabgebiet, Mürzsteger Alpen, Eisenerzer Alpen, Ennstaler Alpen, Totes Gebirge, Schladminger Tauern Nord, Schladminger Tauern Süd, Gurktaler Alpen, Nördliche Wölzer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Gaaler Alpen, Triebener Tauern, Seetaler Alpen, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Stub- und Gleinalpe, Koralpe, Dachsteingebiet</p>	

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

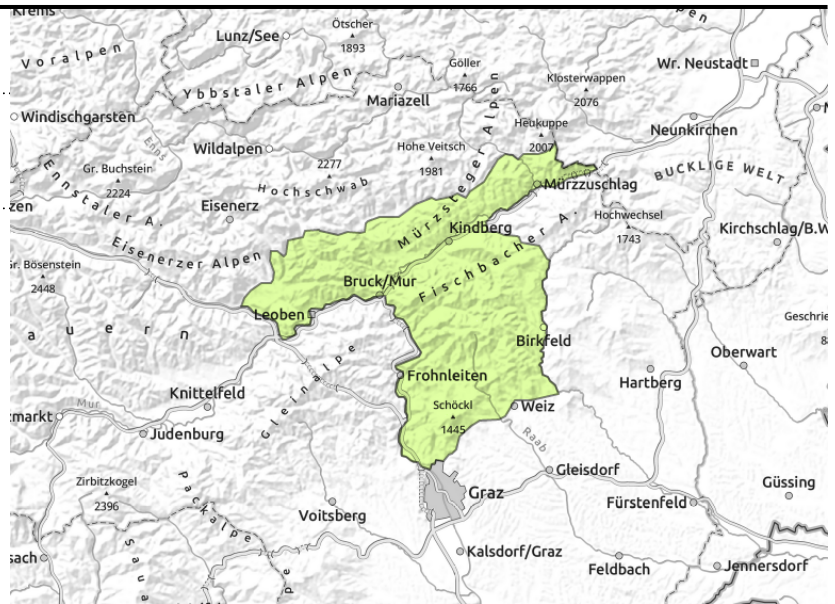


gültig: **Sonntag, 14.01.2024**

**Mürztaler Alpen, Westliche Fischbacher Alpen und
Grazer Bergland**



dünne, kammnahe
Tribschneelinsen



**Allgemein geringe Lawinengefahr, aber vereinzelte Tribschneelinsen
beachten!**

Es herrscht allgemein geringe Lawinengefahr. Im kammnahen Gelände, hinter Geländekanten, aber vereinzelt auch auf windexponierten Flächen unterhalb der Waldgrenze bildeten sich einige dünne Tribschneelinsen, die vereinzelt als kleine Schneebrettlawine ausgelöst werden können. Die Absturzgefahr überwiegt die Verschüttungsgefahr.

Schneedeckenaufbau

Im Laufe der vergangenen Woche wurde ein wenig lockerer Schnee durch wechselnden Wind kleinräumig in alle Expositionen verfrachtet. Tribschneeansammlungen sind eher klein, aber mit der Altschneeoberfläche teilweise nur schlecht verbunden. Als Schwachschichten kommen kantige Formen und Oberflächenreif auf einer Harschkruste infrage. Das Schneedeckenfundament darunter ist kompakt und ohne nennenswerte Schwachschichten.

Die Schneeoberfläche ist sehr inhomogen und für Skifahrerinnen und Skifahrer teilweise fordernd. Es wechseln Windharsch, Windgangln und harte, teilweise vereiste Oberflächen. In windgeschützten, schattigen Bereichen und im Wald ist allerdings auch (wegen der anhaltenden Kälte und der starken Ausstrahlung bei wolkenlosem Himmel) zunehmend locker werdender Pulverschnee zu finden.

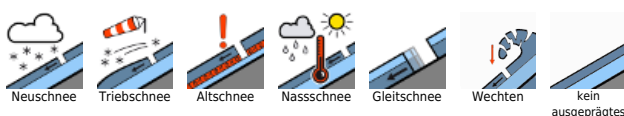
Wetter

Nach einer großteils klaren Nacht verläuft der Sonntag überwiegend sonnig, nur ein paar hohe Schleierwolken trüben den Sonnenschein ein wenig. Am Alpennord- und Ostrand weht kräftiger, teilweise auch stürmischer Westwind, in den Niederen Tauern und südlich davon ist der Wind nur schwach bis mäßig. Die Temperaturen in 2000 m liegen zwischen -5 Grad im Nordosten des Steirischen Berglands und -1 Grad im Süden und Südwesten.

Tendenz

In der Nacht auf Montag ziehen dichte Wolken durch, die sich in den Nordstauregionen bei starkem Westwind auch tagsüber halten. Es ist aber nur unergiebigere Schneefall zu erwarten. Südlich des Alpenhauptkamms ist das Wetter ruhiger und großteils sonnig. Die Lawinengefahr ändert sich kaum.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



gültig: Sonntag, 14.01.2024

Hochschwabgebiet, Mürzsteiger Alpen, Eisenerzer Alpen, Ennstaler Alpen, Totes Gebirge, Schladminger Tauern Nord, Schladminger Tauern Süd, Gurktaler Alpen, Nördliche Wölzer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Gaaler Alpen, Triebener Tauern, Seetaler Alpen, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Stub- und Gleinalpe, Korralpe, Dachsteingebiet



Waldgrenze



auf ungünstiger Unterlage



vereinzelt, in schattigen Lagen
und hochalpin

Nach wie vor instabile Tribschneeablagerungen!

Die Lawinengefahr wird oberhalb der Waldgrenze mit mäßig beurteilt. Das Hauptproblem ist Tribschnee, der sich kleinräumig in allen Expositionen, zuletzt vor allem im Ost- und Südsektor, gebildet hat. Gefahrenstellen finden sich im kammnahen Gelände, in Einfahrtsbereichen von Rinnen und Mulden sowie hinter Geländekanten. Vereinzelt haben sich auch an windexponierten Stellen unterhalb der Waldgrenze instabile Tribschneelinsen gebildet. Tribschneeansammlungen können schon durch geringe Zusatzbelastung als kleine bis mittelgroße Schneebrettlawinen ausgelöst werden. In schattigen, extrem steilen Hängen und Rinnen der Hochlagen können vereinzelt auch größere Lawinen ausgelöst werden (beginnendes Altschneeproblem). Abgewehrte Oberflächen sind oft vereist und hart, es herrscht Absturzgefahr!

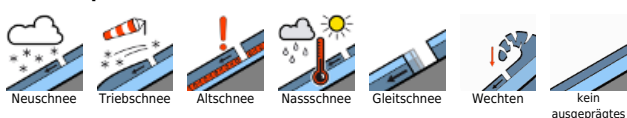
Schneedeckenaufbau

Im Laufe der vergangenen Woche wurde lockerer Schnee durch wechselnden Wind kleinräumig in alle Expositionen verfrachtet. Tribschneeansammlungen finden sich nicht nur kammnah, sondern vereinzelt auch bis in offene Bereiche unterhalb der Waldgrenze hinab. Der Tribschnee ist mit der Altschneeoberfläche teilweise nur schlecht verbunden. Als Schwachschichten kommen kantige Formen und Oberflächenreif auf einer Harschkruste infrage. Das Schneedeckenfundament darunter ist meist kompakt und ohne nennenswerte Schwachschichten. Nur in schattigen, steilen Hängen der Hochlagen schwächt teilweise aufbauende Umwandlung das Schneedeckenfundament. Die Schneeoberfläche ist sehr inhomogen und für Skifahrerinnen und Skifahrer teilweise fordernd. Es wechseln Windharsch, Windgangln und harte, teilweise vereiste Oberflächen. In windgeschützten, schattigen Bereichen und im Wald ist allerdings auch (wegen der anhaltenden Kälte und der starken Ausstrahlung bei wolkenlosem Himmel) zunehmend locker werdender Pulverschnee zu finden.

Wetter

Nach einer großteils klaren Nacht verläuft der Sonntag überwiegend sonnig, nur ein paar hohe Schleierwolken trüben den Sonnenschein ein wenig. Am Alpennord- und Ostrand weht kräftiger, teilweise auch stürmischer Westwind, in den Niederen Tauern und südlich davon ist der Wind nur

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



gültig: **Sonntag, 14.01.2024**

schwach bis mäßig. Die Temperaturen in 2000 m liegen zwischen -5 Grad im Nordosten des Steirischen Berglands und -1 Grad im Süden und Südwesten.

Tendenz

In der Nacht auf Montag ziehen dichte Wolken durch, die sich in den Nordstauregionen bei starkem Westwind auch tagsüber halten. Es ist aber nur unergiebiges Schneefall zu erwarten. Südlich des Alpenhauptkamms ist das Wetter ruhiger und größtenteils sonnig. Die Lawinengefahr ändert sich kaum.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

